Wir in Burg

Wohnmagazin der Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG

AUSGABE #24

Wir sind Sponsor

Parks & Gärten BURG

Hand in Hand für die BWG

Die eigene Handwerker-Mannschaft der Burger Wohnungsbaugenossenschaft

S. 4

Platte war gestern

Bauleiterin Manuela Schulz im Gespräch über altersgerechtes Wohnen.

S. 8

BWG

Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG

INHALT

Grußwort vom Vorstand	03
Thema: Eine erbauliche Mannschaft	04-06
Vertreterversammlung 2020	07
Nachgefragt: Sie hatte eine Platte	08
Gut zu wissen	09
Freizeit zu Hause, Rätsel, Gewinnspiel	10-11

SERVICE

Burger Wohnungsbaugenossenschaft eG
Theodor-Fontane-Str. 18, 39288 Burg

T: (03921) 92 47 01, F: (03921) 92 48 88
E: bwg@bwgeg.de, W: www.wohnungen-burg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo, Mi, Do, Fr von 7:00 - 8:00 Uhr
Di von 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Rufnummern für Notfälle
(nur für BWG Wohnungen):
Sanitär und Gas: (0177) 6 30 54 27
Elektroanlagen: (0177) 6 30 37 88
Fernwärme: (0172) 8 98 73 35
PŸUR: (030) 33 88 80 00

KURZ-NEWS

Mitgemacht ist schon halb gelacht!

Seit Juli gibt es in Burg Nord ein neues Stadtteilprojekt des AWO Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. Ziel ist, gemeinsam etwas zu bewegen. Anwohnerinnen und Anwohner sowie andere Akteure im Umfeld sind gefragt, ihre Erfahrungen und Bedürfnisse einzubringen und Ideen für den Burger Norden zu entwickeln. Bei den ersten Aktionen im Viertel kamen schon ein paar Visionen auf den Tisch. Die Menschen wünschen sich schöne Orte zum Aktivwerden und Beisammensein und haben unterschiedliche Ideen, wie die vielen Wiesen genutzt werden und wo öffentliche Sitzgelegenheiten entstehen könnten. Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Fernsehlotterie. Wer sich beteiligen will, nutzt einfach unsere Postkarte oder wendet sich direkt an die AWO-Projektmitarbeiterin Josephine Tetzner: Telefon 0391-999-777-31, E-Mail josephine.tetzner@awo-sachsen-anhalt.de. ▲

Foto: AWO

Viva la Fiesta!

Das Corona-Jahr setzt dem Burger Kulturleben stark zu. Deshalb steht die BWG hinter ihren Partnern und unterstützt die wenigen Veranstaltungen, die bisher stattfinden konnten: Die drei sommerlichen Kulturpicknicks im Goethepark liefen gut an und beim dritten Mal traf dann sogar bestes Wetter auf eine hohe Besucherzahl. Die gute Stimmung mischten die verrückten Aristokraten auf, mit ihrem unterhaltsamen Mix aus Artistik, Comedy und Musik. Auf den beliebten Spuk im Park müssen wir in diesem Herbst leider verzichten. Hoffen wir also bald wieder auf gemütliche Gastronomie und schöne Events im nächsten Jahr! Wir wären sofort wieder dabei! ▲

Foto: Stadt Burg

Na, Logo!

Der Malerbetrieb Ebert & Telmes aus Genthin hat bereits im vergangenen Jahr gute Arbeit für die BWG geleistet. Weil das Unternehmen als Fachmann für Fassaden gilt, wurde es auch mit den größten Außenwänden aus dem Hause BWG beauftragt: Seit August zeigt sich das Gebäude „Am Ring“ im neuen Design und auf der farbigen Fassade ist nun auch das BWG-Logo zu sehen. **(rechtes Bild)**

Auffallen dürfte zudem der neu gestaltete Stadtbus. Der Doppelachser steuert Haltestellen der NJL-Stadtlinie Burg an und ist nach Bedarf auch im Landkreis bis nach Gommern und Genthin unterwegs. Ganz nebenher wirbt er auf drei Seiten für die besten Adressen in der Region. Denn die findet man auf der Internetseite www.wohnungen-burg.de. Herzliches Willkommensgefühl inklusive. ▲

Impressum

Herausgeber:
Burger Wohnunsgbaugenossenschaft eG,
Theodor-Fontane-Str. 18,
39288 Burg
T: (03921) 92 47 01
E: bwg@bwgeg.de
www.wohnungen-burg.de

Redaktion:
Bianca Kahl
Textbüro Wortschatz
Bahnhofstr. 7, 39307 Genthin
www.textbuero-wortschatz.de

Fotos:
BWG, Bianca Kahl, Lena Wille

Gestaltung & Satz:
Lena Wille
Pastell Studio
Hinter Stagens Garten 34,
39288 Burg
www.pastellstudio.de

Druck:
Druckerei H. Lohmann
Markt 23
39435 Egeln

Auflage:
12.200 Stk.

Lösung von S. 11

Lösung:
Alex: 3; Emily: 6;
Leo: 12; Lisa: 18

2	9	1	6	8	7	4	3	5
4	8	5	1	3	9	7	6	2
7	3	6	2	4	5	9	1	8
6	1	7	4	5	8	3	2	9
9	4	3	7	2	1	5	8	6
8	5	2	3	9	6	1	7	4
3	6	8	5	7	4	2	9	1
5	7	9	8	1	2	6	4	3
1	2	4	9	6	3	8	5	7

GESUNDES *Augenmaß*

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

es ist Herbst geworden und so mancher hat die Nase voll. Herbstzeit ist Erkältungszeit. Doch viele sind auch überdrüssig, was die Vorsichtsmaßnahmen rund um die Pandemie angeht. Es nützt nichts: Sicherheit geht vor. Deshalb halten auch wir als BWG an unserem Hygienekonzept fest. Das heißt: Am besten sind wir per Telefon, E-Mail oder auf dem Postweg für Sie erreichbar. Wenn Sie uns in unserer Geschäftsstelle an der Theodor-Fontane-Straße besuchen möchten, dann vereinbaren Sie lieber einen Termin! Im Wartezimmer gilt natürlich die übliche AHA-Formel: Abstand halten, Hygiene beachten und Alltagsmaske tragen. Wenn das Wartezimmer schon gut besucht ist, dann können wir niemanden mehr einlassen. Hierfür bitten wir Sie um Verständnis. Wir wollen, dass es Ihnen gut geht und dass wir alle hoffentlich gesund bleiben.

Wir als BWG sind jedenfalls sehr dankbar, dass die allgemeinen Einschnitte bei uns bisher keine tiefen Wunden hinterlassen haben. Es gibt Branchen, Industriebereiche und vor allen Dingen viele Menschen, die es dieses Jahr richtig schwer haben. Ihnen gilt unser Mitgefühl und unsere Solidarität. Unsere Gedanken sind bei denen, die krank sind oder einen Angehörigen betrauern. Doch wir fühlen auch mit denen, die einsam sind, wirtschaftlich in Bedrängnis gerieten oder gar um ihre Existenz fürchten müssen.

Uns ist bewusst: Bei allen Einschränkungen ist ein gesundes Augenmaß gefragt und dies versuchen wir, in unserem Verantwortungsbereich zu berücksichtigen. Leider können wir nur mit kleinen Dingen helfen: Wir unterstützen die Kulturangebote in Burg, versuchen einander im Alltag zu helfen und haben ein offenes Ohr für die Ängste und Probleme unserer Mitmenschen.

Ganz nah bei Ihnen bleibt zum Beispiel unser Handwerkerteam. Es ist wie immer täglich für Sie im Einsatz. Wenn es kleinere oder größere Probleme in den Wohnungen gibt, dann rufen unsere Mitglieder direkt durch und ihnen wird schnell geholfen. In diesem Magazin stellen wir für Sie die Handwerker und ihre Aufgaben persönlich vor. Wir wünschen Ihnen viel Freude damit! Machen Sie sich doch einen warmen Tee zum Lesen und kuscheln Sie sich in eine Decke! Kommen Sie gut und gesund durch die kalte Jahreshälfte!

Wir sind gern für Sie da. Ihre Vorstandsmitglieder

Diethelm Harp

Heino Näth

EINE *erbauliche* MANNSCHAFT

Das hauseigene Handwerkerteam der Burger Wohnungsbaugenossenschaft

Sie können nicht alles, doch sie machen sehr viel: Die Handwerkermannschaft der Burger Wohnungsbaugenossenschaft klopft irgendwann an jede Tür. Reparaturen und Instandsetzungen sind ihr Tagesgeschäft. Die Herren in Grün sind für insgesamt 1800 Wohnungen in 93 Gebäuden verantwortlich – vom Mauerputz bis zum Kabelsalat.

Gruppenfoto am Tisch mit Heino Näth

Werktags bei der BWG

Jeden Morgen um 6:45 Uhr trifft sich das Handwerkerteam zur Dienstberatung in der Geschäftsstelle der BWG. Gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied Heino Näth tauschen sich die Männer dazu aus, welche Aufträge an diesem Tag anstehen. Sie werten die Meldungen aus den Bereitschaftszeiten aus und planen zuallererst die Eilaufträge. Bei Großprojekten kommen ortsansässige Unternehmen mit ins Spiel. Auch mit ihnen arbeitet dieses großartige Team vertrauensvoll zusammen. So startet man gut in den Tag.

Hardy Wöhe

Der Mann mit dem Durchblick

Türen, Schlösser und Fenster sind das Metier von Hardy Wöhe. Sein Motto: Reparatur vor Austausch! Wenn also die Tür einmal nicht schließt oder das Fenster klemmt, dann gibt er sein Bestes. In stürmischen Zeiten erreichen ihn häufig Beschwerden über undichte Fenster. Doch schon einen Tag später herrscht wieder eitel Sonnenschein und die Fenster wirken dicht. „Das liegt daran, dass so manches Fenster nicht mehr richtig schließt und vom Wind etwas aufgedrückt wird“, erklärt er und rät: „Bitte warten Sie nicht, bis gar nichts mehr geht! Melden Sie sich lieber rechtzeitig, sobald das Schloss hakt oder das Fenster anfängt, zu klemmen. Dann kann ich noch viel retten.“

Rita Wöhe

Schnelle Hilfe

Die Mitglieder der Genossenschaft können sich mit jeglichen Störungen in ihrer Wohnung, im Haus oder auf dem Grundstück an die BWG wenden:

Rita Wöhe nimmt sich gern persönlich für die Anliegen Zeit. In der Geschäftsstelle in der Theodor-Fontane-Straße 18 ist sie zu den bekannten Öffnungszeiten persönlich oder unter Tel. (0 39 21) 92 48 00 erreichbar. Bitte beachten Sie die aktuellen Einschränkungen aufgrund der Pandemie-Situation!

Außerhalb der Öffnungszeiten ist das BWG-Team zu folgenden Bürozeiten telefonisch zu erreichen:
Mo, Mi, Do von 7:00 - 15:15 Uhr
Di von 7:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr
Fr von 7:00 - 12:00 Uhr

Die Handwerker melden sich in der Regel direkt zurück, um individuelle Termine mit den Mitgliedern der BWG zu vereinbaren und die Reparaturen dann durchzuführen, wenn es auch passt. Dabei entscheiden sie nach Dringlichkeit. Ein Rohrbruch, eine verstopfte Abwasserleitung oder ein kompletter Stromausfall haben Vorrang.

Für Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten sind lokale Handwerker-Betriebe verantwortlich. Diese sind ebenfalls unter den Notfall-Rufnummern der BWG erreichbar:

- Sanitär und Gas: (0177) 6 30 54 27
- Elektroanlagen: (0177) 6 30 37 88
- Fernwärme: (0172) 8 98 73 35
- PŸUR: (030) 33 88 80 00

Sie machen den Weg frei

Kleinreparaturen. Das ist das Stichwort für Detlef Reinhardt und Marko Still – die Fachleute für Heizung und Sanitär. Sie reparieren Heizungen und Gasgeräte, kümmern sich um den tropfenden Wasserhahn und auch um größere Ärgernisse, die durch verstopfte Abwasserleitungen entstehen. Die beiden wissen: „Verstopfungen lassen sich oft vermeiden.“ Deshalb raten sie den Mieterinnen und Mietern dringend, keine Hygieneartikel in die Toilette zu werfen und den Abfluss auch vor Speiseresten zu schützen. „Das gehört dort einfach nicht hinein.“

Detlef Reinhardt und Marko Still

Roland Kroll

Hüter des Lichts

Roland Kroll hütet alle Elektroanlagen in der Genossenschaft. Dabei legt er besonderes Augenmerk darauf, dass sie sicher sind. Das heißt: Hohe Anforderungen müssen eingehalten werden. Auch privat werden in den Haushalten immer mehr elektrische Geräte betrieben. Und mit jedem Gerät mehr gibt es eine Steckdose weniger. Doch er warnt vor Mehrfach-Steckerleisten: „Manchmal werden sogar mehrere Leisten hintereinander geschaltet. Doch das kann gefährlich werden: Die Steckdose wird überlastet, verschmort und im schlimmsten Fall haben wir einen Kabelbrand, der auf die Wohnung übergreift!“

Felix Podojil und Sven Podojil

Stabilität auf Dauer

Dirk Blasczyk übernimmt den Staffelstab von Uwe Gürsch und ist fortan nicht nur dafür zuständig, die Dachrinnen zu reparieren. Auch Mauern, Putzarbeiten und Trockenbau gehören zu seinen Aufgaben. Er freut sich immer, wenn die Mitglieder rechtzeitig bei Problemen Bescheid geben. „Manchmal muss man schnell reagieren, um die Bausubstanz zu schützen. Zum Beispiel bei Feuchtigkeit.“ Doch das BWG-Team kann nicht überall gleichzeitig sein und ist auf seine Mitglieder angewiesen, die wachen Auges durch ihre Hausflure gehen.

Klaus-Dieter Obieglo und Andreas Eschner

Experten für gutes Aussehen

Sven und Felix Podojil sind für Maler- und Lackierarbeiten zuständig. Tapete zuschneiden, Leiter hoch und runter – für Sven Podojil ist das Tagesgeschäft. Sein Sohn Felix unterstützt ihn nebenher zu seinem Informatik-Studium. Der Vater weiß: Früher hat man die Wände über dem Waschbecken oder der Badewanne gern mit Ölfarbe gestrichen. Oder es wurde Latex unter den Kleber gemischt, damit die Tapete besser hält. „Das sollte man wirklich nicht tun. Denn das kriegt man ganz schwer wieder von der Wand, wenn wir renovieren.“ Er empfiehlt stattdessen abwaschbare Tapeten oder auch ein schönes Fliesen-Design.

Dirk Blasczyk und Uwe Gürsch

Glatte Oberflächen

Dieter Obieglo und Andreas Eschner sind vor allen Dingen für Fliesen- und Maurerarbeiten verantwortlich. Sie finden es immer wieder schade, wenn Mieterinnen und Mieter ihr Badezimmer neu gestalten und dabei Fliesen versehentlich beschädigen. Sie sagen: „Wenn man bohren muss, dann lieber in die Fuge. Doch oft ist es gar nicht notwendig.“ Denn in den Baumärkten gebe es bereits viele schonendere Lösungen, um zum Beispiel Haken an der Wand anzubringen. So oder so gilt: Wegen ein paar kaputter Fliesen muss nicht gleich ein komplettes neues Badezimmer her. Auch hier lassen sich die Handwerker oft etwas einfallen.

GRÜNE MANNSCHAFT
Nach mehr als 30 Dienstjahren verabschiedet die grüne Mannschaft ihren Kollegen Uwe Gürsch in den Ruhestand.

Einer sagt Tschüss

28 Jahre lang war Uwe Gürsch für die BWG und ihre Mitglieder da. Dieses Jahr verabschiedet er sich in den Ruhestand. Den Rentenbescheid hatte er bereits im Frühling in der Hand. Doch über die Sommermonate hinweg kümmerte er sich noch liebevoll um die neugepflanzten Bäume und wässerte sie. Seine Kollegen sagen: „Er war immer mit hoher Einsatzbereitschaft dabei, emsig und fleißig bei der Sache.“ Sie schätzen ihn als freundlich und hilfsbereit. „Danke!“ sagt von Herzen die ganze Burger Wohnungsbaugenossenschaft.

GEWOHNT, *gewählt*, GEWONNEN

Die jährliche Vertreterversammlung ist eine feste Institution in der Burger Wohnungsbaugenossenschaft. Doch nach den Neuwahlen im April und Mai ist alles ein bisschen anders.

Die neuen Vertreterinnen und Vertreter stehen fest! Die BWG-Mitglieder haben im Frühling 64 von 67 Kandidaten in die Vertretersammlung gewählt. Die konnte dann am 30. Juni wie gewohnt in der Stadthalle stattfinden.

Ganz wie gewohnt war es dann doch nicht. In Zeiten von Corona blieb der Termin lange ungewiss. Die Aufsichtsratsvorsitzende leitete die Versammlung und stellte die strengen Hygienevorschriften inklusive der gängigen AHA-Formel sicher.

Mit Abstand informierten dann unser Aufsichtsrat und der Vorstand über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 sowie über andere Zahlen und Vorhaben. Anschließend wurden sie satzungsgemäß und einstimmig entlastet.

2019 ist erneut ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr gewesen. Das zeigte der Jahresüberschuss von 847.500 Euro und die Bilanzsumme in Höhe von 41,6 Millionen Euro. Das Geld fließt in die Rücklagen, um das Eigenkapital zu stärken. 1.606.000 Euro sind 2019 in laufende Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung des Wohnungsbestandes investiert worden. Die Vertreterversammlung bestätigte einstimmig alle Beschlussvorlagen, darunter die Feststellung der Jahresergebnisse. Der Jahresüberschuss und Bilanzgewinn wird in die Ergebnisrücklagen der Genossenschaft eingestellt, um das Eigenkapital zu stärken.

Die Vertreterinnen und Vertreter wählten schließlich Norman Ulrich für weitere drei Jahre in den Aufsichtsrat. Er arbeitet weiterhin mit Lars-Uwe Matthias sowie Thomas Rochow und vertritt zugleich die Vorsitzende Sigrid Schmidt.

Als Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement erhielten die Mitglieder der Vertreterversammlung eine kleine Überraschung aus dem Steinhaus Burg, die in unserer limitierten BWG Tasche verpackt war.

SIE HATTE EINE *Platte*

Die Burger Wohnungsbaugenossenschaft verwandelt ihr DDR-Wohnhaus an der Martin-Luther-Straße von der typischen „Platte“ hin zu modernen Wohnungen mit Balkon. Schön und barrierearm soll es werden. Das Vorhaben macht Manuela Schulz zur gefragten Frau, denn der Journalist Mario Kraus hakte bei ihr Ende September genauer nach.

Bauleiterin Manuela Schulz auf ihrer Baustelle.

Was macht frau auf dieser Großbaustelle? Stellen Sie sich bitte kurz vor?

Ich arbeite für das Magdeburger Unternehmen Rennetal Immobilien GmbH. Im Auftrag der Burger Wohnungsbaugenossenschaft koordiniere ich als Bauleiterin die Arbeiten an der Martin-Luther-Straße. Insgesamt 3,5 Millionen Euro werden hier investiert, um das Gebäude nach modernen Bedürfnissen umzubauen. Neben meinem Arbeitgeber werden viele andere Unternehmen aus der Region beschäftigt. Ich bin froh, dass wir alle gemeinsam schon ein großes Stück vorangekommen sind.

Was ist denn schon geschafft?

Das Gebäude stammt aus den 1970er Jahren und verfügt über 30 Wohnungen. Wir mussten es komplett entkernen. In den Eingängen 65 und 66 liefen schon die Vorarbeiten für die Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen. Auch die meisten neuen Fenster sind bereits eingesetzt.

Was steckt hinter den auffälligen Arbeiten an der Außenwand? Dort werden ja ganze Teile abgelöst...!

Ja, die Fassade muss abgebaut werden. Sie entspricht nicht mehr den gültigen Brandschutzrichtlinien und war auch nicht fachgerecht angebracht.

Was passiert währenddessen im Inneren?

Wir bauen Fahrstühle ein. Die Schächte dafür stehen schon. Auch das zählt heute zum modernen Standard, auf den viele Mieter nicht mehr verzichten wollen. Und dass der Fahrstuhl in der jeweiligen Etage direkt vor der Wohnungstür endet, empfinde ich als ein besonderes Stück Komfort.

Sogar der Fahrstuhl bekommt sein eigenes Zimmer

War zwischen den Wohnungen überhaupt genug Platz für die neuen Fahrstühle?

Nein, ursprünglich nicht. Wir haben die Wohnraumgrößen extra neu konzipiert. Das heißt: Jeweils linkerhand von den drei Hauseingängen befinden sich jetzt die Drei-Raum-Wohnungen, rechts die etwas kleineren Zwei-Raum-Wohnungen. Denn jeweils ein “Zimmer” wird für den Fahrstuhl genutzt. Zumindest der Platz, den dieses Zimmer früher eingenommen hat.

Ist das nicht schade, dass diese Wohnungen nun kleiner sind?

Das ist kein Nachteil. Gerade ältere Mieter wünschen sich häufig nur eine Zwei-Raum-Wohnung. Sie brauchen nicht mehr so viel Platz. Außerdem kostet es mehr Zeit, Kraft und Geld, eine große Wohnung zu heizen und zu pflegen. Das sollte man bei der Wohnungssuche nicht vergessen.

Was macht die neuen Wohnungen sonst noch aus?

Wir haben zum Beispiel Wert auf größere Bäder gelegt. Die können auch mit dem Rollator befahren werden. Das ist oftmals wichtiger als große Küchen. Auch der versetzte Zuschnitt der Türen für Wohn- und Schlafzimmer auf der gegenüberliegenden Seite ist uns gut gelungen. Das Außengelände gestalten wir so, dass die Mieter über ausreichend Parkplätze verfügen. Sogar zwei Elektroladesäulen sind vorgesehen.

Sind die Wohnungen bereits vergeben?

Die Nachfrage und Vormerkungen zu diesen barrierearmen Wohnungen in sehr guter zentraler Stadtlage reißt nicht ab. Da die Wohnungen mit öffentlichen Mitteln gefördert sind, werden wir Anfragen von Interessenten mit einem gültigen Wohnberechtigungsschein vorrangig berücksichtigen.

GUT ZU *wissen*

Bald Baustart für den neuen Wohnpark

Die Unterlagen für die Baugenehmigung sind eingereicht und die Verhandlungen mit den Gewerbetreibenden laufen gut: Die Visionen für den neuen Wohnpark im Quartier Martin-Luther-Straße, Wilhelm-Külz-Straße und Gartenstraße könnten schon bald Wirklichkeit werden. Der Baustart ist für Anfang 2021 mit der Errichtung des Gebäudes in der Martin-Luther-Straße geplant. In einem 2. Bauabschnitt folgt dann ein Wohnhaus in der Gartenstraße. Insgesamt werden 39 barrierearme mit Aufzügen erreichbare Wohnungen und 3 Gewerbeeinheiten entstehen. Direkt nebenan soll in bester Innenstadtlage ein Supermarkt neu errichtet werden. Auch einen großzügigen Parkplatz wird es dann geben. ▲

Kurze Information zum zukünftigen Lastschrifteneinzug der Miete

Die Miete wird zum 3. bzw. 15. des Monats für alle Mieter der Genossenschaft, **die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben,** zukünftig über die Aarealbank Wiesbaden, IBAN: DE38 5501 0400 0321 1612 64; BIC: AARBDE5WDOM, und nicht mehr über die Sparkasse Jerichower Land abgebucht. Sie würden diese Veränderung nur bei einem Blick auf Ihren Kontoauszug unter dem Verwendungstext: Miete ….. und der darunter angegebenen Bankverbindung bemerken. **Sie brauchen nichts zu unternehmen!** An dieser Stelle nochmal der Hinweis an die Mieter, die ihre Miete noch selbst überweisen: Sie müssen bei jeder Mietänderung (hauptsächlich aus der jährlichen Betriebskostenabrechnung) zur Bank und ihren Dauerauftrag ändern und selbst auf das Datum und den Betrag der Anpassung achten. Vielleicht ist dieser Beitrag Anlass für Sie, zukünftig **eine Einzugsermächtigung mit der Genossenschaft für die monatlichen Mietzahlungen abzuschließen!** Gern können Sie unter Tel.-Nr. 03921-924 751 bei Frau Karbe das notwendige Formular abfordern. ▲

Besserer Überblick über die Verbrauchskosten

In den BWG-Wohnungen zieht bald eine neue Generation von Warm- und Kaltwasserzählern, Heizkostenteilern und auch Rauchwarnmeldern ein. Alle Mess- und Erfassungsgeräte müssen bis 2027 mit Funkmesstechnik nachgerüstet oder ausgetauscht werden. Für die BWG-Wohnungen erfolgt dies schrittweise: immer zum Ablauf der Eichfristen. Denn ab dem 25. Oktober 2020 dürfen in den Wohnungen nur noch über Funk ablesbare Mess- und Erfassungsgeräte eingebaut werden. Geregelt ist dies in der Energieeffizienz-Richtlinie der EU (kurz EED für Energy Efficiency Directive). Ziel der EED ist es, den europaweiten Energieverbrauch bis zum Jahr 2030, im Vergleich zur Prognose von 2007, um 32,5 % zu senken. Das soll einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Um dieses Ziel zu erreichen und die vorhandenen Energieeinsparpotenziale auszunutzen, muss auch das Verbrauchsverhalten von Wohnungsnutzern optimiert werden. Die Verbraucher können sich dann also jederzeit ihre Verbrauchswerte anfordern und müssen nicht erst auf die jährliche Betriebskostenabrechnung warten. So können sie schneller ihr persönliches Verbrauchsverhalten überprüfen und gegebenenfalls verändern. ▲

Weniger Qual bei der Wahl

Fliesen, Wandfarben, Armaturen... Wer sich seine Wunschwohnung gestalten will, steht vor der Qual der Wahl. Deshalb hat die BWG in ihrer Geschäftsstelle eine Musterwand eingerichtet. Hier können alle Materialien betrachtet und angefasst werden – von der Fliese bis zum Fußbodenbelag. Das nehmen unsere Mitglieder sehr gut an. Auch die Handwerker nutzen die Musterwand gern für ihre Beratung, wenn die nächste Sanierung ansteht. Denn die BWG liefert alles maßgeschneidert nach den eigenen Vorlieben. ▲

Foto: Rittergut von Barby

AUSFLUGTIPP

Wundervolles Loburg

Vieles ist neu im alten Loburg: Nicht nur das historische Rittergut von Barby hat sich in ein bezauberndes Kleinod voller Genuss und Erlebnis verwandelt, auch eine Brennerei-Manufaktur, 1.000 Walnussbäume und 4.500 Hühner gehören heute zum Ort. Hinter all den Ideen steckt meist der Gründer der Karls Erlebnis-Dörfer, Robert Dahl, der hier seine Kindheit verlebte. 2018 erweckte er das stark verfallene Gut aus dem Dornröschenschlaf und schuf ein erlebnisreiches Ausflugsziel mit Charme. Ein Besuch lohnt sich – etwa zum allsonntäglichen Brunch-Buffet. www.karls.de/loburg ▲

Rittergut von Barby mit Jahreszeiten-Restaurant & Café
Münchentor 1, 39279 Loburg/Möckern, Tel. (0392) 45917048

WARMER GENUSS FÜR KALTE TAGE

Quittenpunsch

Quitten sind ein eher ungeliebtes Kind an den Bäumen in unserer Region. Die harten Früchte lassen sich nicht roh verzehren. Die Verarbeitung ist relativ aufwendig, aber lohnt sich. Denn der Quittensaft wirkt zum Beispiel schleimlösend und gilt als gutes Heilmittel bei Erkältungen. Als Punsch bringt er zudem wohlige Wärme in die kalte Jahreszeit: 600 ml Quittensaft mit 300 ml süßem Apfelsaft erhitzen und nach Belieben würzen, zum Beispiel mit Zimt, Vanille, Nelken und Sternanis. Honig bringt etwas Süße und Holunderbeerensaft färbt rot und bereichert die heilende Wirkung in der Erkältungszeit. ▲

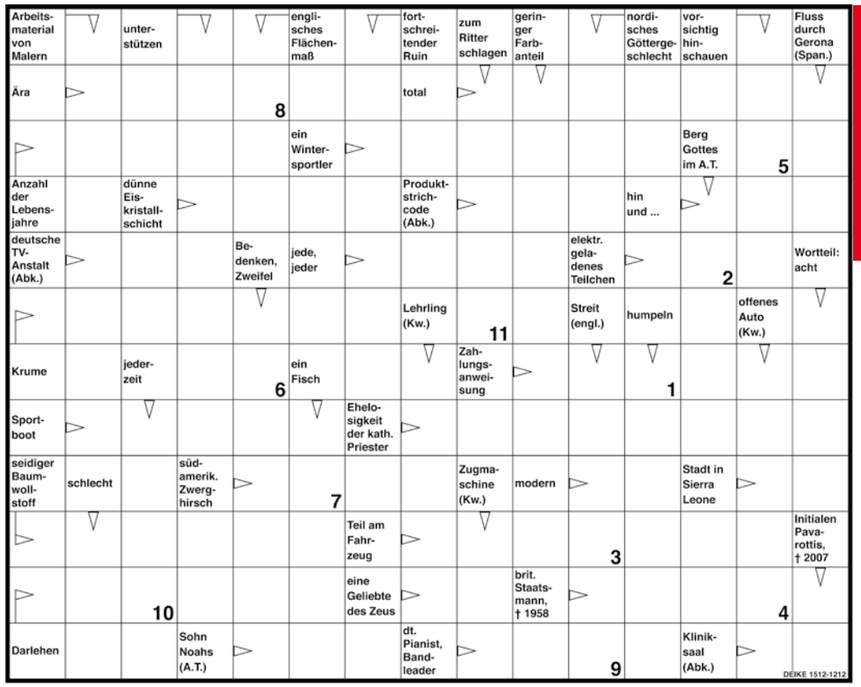
KOLUMNE

BURGHART UND BURGA – *Ein Hausmeister und seine Frau*

Nach der LAGA war Burghart arbeitslos und begann als Hausmeister in Block B. Er wohnt gleich unten links mit bestem Blick auf den Hauseingang. Mit den Nachbarn hat er seine liebe Not. Darüber würde seine Frau natürlich nie tratschen... Sie führt lieber Tagebuch.

„Früher war alles besser. Das sagt man doch so, oder? Stimmt aber nicht. Mein Mann, zum Beispiel. Der ist wie ein guter, harter Stinkekäse. Mit der Zeit ist er eher edel gereift als verdorben. Und auch seine Arbeit hat mit den Jahren nur gewonnen. Ich jedenfalls finde, dass die Häuser der BWG immer schöner werden. Neulich, zum Beispiel, kommt mein Mann fröhlich wie ein Kind aus dem Südring und erzählt mir ganz überschwänglich, dass die Bauarbeiten dort fast beendet sind: Selbstschließende Türen, sichere Kanäle für die elektrischen Kabel... Alles modern gesichert gegen Brandgefahr. Auch die Brandschutzprüferin war bei ihrem Rundgang wohl sehr zufrieden. „Sie hat sich nur gewundert, dass es überall so komisch müffelt“, erzählt mir mein Hartkäse dann kichernd. „Sie dachte, das ganze Haus stinkt.“ Dabei waren es nur seine Käsefüße, die die ganze Zeit vor ihrer Nase herumspazierten. Ich also hebe den Zeigefinger und die Augenbrauen gleichzeitig und mein Käschen weiß sofort Bescheid und zieht die Socken aus. Doch genau in diesem Moment klingelt es an der Tür. Es ist der nette Herr T., der meinem Mann ein Fundstück vorbeibringt. Ein Foto, fast ein halbes Jahrhundert alt: Der Innenhof an der Lüdersdorfer Straße in Schwarz-Weiß. Mein Mann hält es mir zusammen mit seinen Socken vor die Nase. Und jetzt frag ich mich: War früher alles besser oder nicht?

KNOBELN, GRÜSSEN UND *gewinnen!*



Besuchen Sie uns im Internet, schreiben Sie uns, rufen Sie an! Falls Sie uns das richtige Lösungswort des Kreuzworträtsels nennen, können Sie sogar noch mehr gewinnen als unsere Aufmerksamkeit. Die passende Postkarte finden Sie unten auf dieser Seite.

			6	8				
						7		2
		6	2	4				
	1	7				3		
				2				6
8	5					1	7	
	6						9	
5	7							
			9		3	8		

Die Lösungen für Sudoku und Bilderrätsel finden Sie auf Seite 2.

GEWINNSPIEL EINSENDUNG

Ja, **ich möchte gewinnen.**

Das Lösungswort des Gewinnspiels aus dieser Ausgabe #24 lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2020

Name, Vorname

Straße + Hausnummer

PLZ, Ort

Leserbriefe

Aus dem Südring 7c kamen mehrere Fragen:

„Wann werden die Wäschepfähle entfernt? Wieso wird ein Teil der Grünflächen nicht mehr gemäht? Wann gibt es neue Sitzbänke beim Spielplatz für die Muttis mit Kindern?“

Wir antworten:

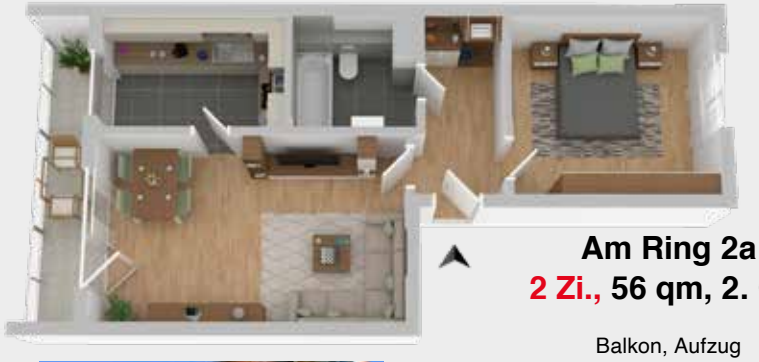
„Liebe Hausgemeinschaft, wir freuen uns über Ihr Interesse.

Bei den Wäschepfosten teilt sich die Meinung – die einen möchten sie behalten, die anderen nicht.

Die Grünfläche, die Sie ansprechen, gehört zum Nachbargrundstück der WoBau.

Der Standort für die Bänke wird geprüft. Für den Spielplatz geben wir diesen Hinweis gern an die Stadt Burg weiter.“

AKTUELLE *Wohnungsangebote*



Am Ring 2a
2 Zi., 56 qm, 2. OG

Balkon, Aufzug
Einkaufen in der Nähe
Internet (bis 120 Mbit/s)
Fernheizung; V: 53 kWh/(m²a), Bj. 1984

333 € (kalt)

Gartenstr. 15
3 Zi., 68 qm, 3. OG

Balkon
zentrale Wohnlage
Internet (bis 120 Mbit/s)
Fernheizung; V: 95,2 kWh /(m²a), Bj. 1990

374 € (kalt)

Breitscheidstr. 22
3 Zi., 68 qm, 2. OG

Balkon
begehrte Wohnlage
Internet (bis 120 Mbit/s)
Gasetagenheizung; V: 93 kWh /(m²a), Bj. 1959

388 € (kalt)

Johann-Mühlpfort-Str. 10a
3 Zi., 62 qm, 3. OG

Balkon
ruhige Wohnlage
Internet (bis 120 Mbit/s)
Gasetagenheizung; V: 74 kWh /(m²a), Bj. 1961

337 € (kalt)

Wilhelm-Kuhr-Str. 15a
2 Zi., 52 qm, 3. OG

Balkon
PKW-Stellplatz möglich
Internet (bis 120 Mbit/s)
Zentralheizung; V: 75,2 kWh /(m²a), Bj. 1968

308 € (kalt)

BESICHTIGUNGS-TERMIN ERWÜNSCHT?

KONTAKT:

Eva Marquardt
(03921) 92 47 01
marquardt@bwgeg.de

MEHR WOHNUNGEN:
www.wohnungen-burg.de

SAGEN SIE UNS *Ihre Meinung!*

Lob, Grüße, Kritik oder Ideen für die Nachbarschaft? – Schreiben Sie uns! Sie helfen dabei, die BWG ein Stück besser zu machen. DANKE!

Bitte ausreichend frankieren

oder

direkt bei uns einwerfen!

Burger Wohnungsbau-genossenschaft eG

Theodor-Fontane Str. 18

39288 Burg